

Ruth - Überwindung von Angst, Egoismus und Enttäuschung

Bibelstellen aus der Predigt

Das Buch Ruth (speziell Kapitel 2); Richter 21.25; Galater 5.1+13; 3. Mose 19.9-10

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Die Zeit, in der die Geschichte von Ruth sich abspielt war nicht einfach

Richter 21.25

Jeder tat, was er für richtig hielt ...

So hört das Buch der Richter auf. Es ist eine schlimme, chaotische Zeit, obwohl es immer wieder Lichtblicke gibt (Deborah, Gideon, Otniël, Simson)

Da ist das Buch von Ruth eine richtige Wohltat – da gibt es eine Frau, die macht nicht einfach, was sie will auf Kosten Anderer, sondern sie entscheidet sich freiwillig, sich von Gott prägen zu lassen.

Ruth 1.16-17

16 Aber Rut antwortete: »Verlang nicht von mir, dass ich dich verlasse und umkehre. Wo du hingehst, dort will ich auch hingehen, und wo du lebst, da möchte ich auch leben. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott. 17 Wo du stirbst, da will ich auch sterben und begraben werden. Der HERR soll mich strafen, wenn ich zulasse, dass irgendetwas anderes als der Tod uns trennt!«

Starke Worte, krasse Entscheidung

Naomi ist zwar bitter, aber sie ist dennoch selbstlos, indem sie ihre Schwiegertöchter rät in ihr Land und in ihre Familie zurückzugehen. Sie verbietet sich, ihnen die Zukunft zu verbauen. Ruth entscheidet sich freiwillig. Ich glaube sie entscheidet sich einerseits aus Barmherzigkeit zu ihrer Schwiegermutter, andererseits weil sie den Glauben an den Gott von Naomi nicht aufgeben will

Ginge sie zurück, hätte sie eine Chance zu heiraten und Kinder zu gebären

Ginge sie zurück, wäre sie inmitten ihrer Familie und Heimat

Orpa hat eigentlich nicht «falsch» gehandelt – es ist einfach zweite Qualität, aber aus menschlicher Sicht durchaus logisch und nachvollziehbar. Vielleicht könnte man argumentieren, dass sie ihre Schwester im Regen stehen lässt, aber erst auf das Insistieren von Naomi.

Ich glaube, dass wir Menschen uns oft für das Logische, Menschliche entscheiden, obwohl wir uns den Segen Gottes und seine ganze Fülle wünschen.

Der Glaube von Ruth ist krass, einschneidend, mit wenig bis gar keine Aussicht auf Erfolg.

Ich möchte drei Hindernisse erwähnen, die es zu überwinden gilt

1. Die Angst aus unserem Leben bannen

Angst, Gott könnte von mir etwas verlangen, was ich nicht will

Angst, dass ich plötzlich nicht mehr frei bin und mich in eine Zwangsjacke gezwängt vorkomme

Wir trauen es Gott nicht zu, dass er uns mit Freiheit und erfülltem Leben segnen will.

Dabei wird unser Christsein oft langweilig und eintönig. Wir verlieren das Prickelnde und leben einfach so gut es geht. Solange es uns materiell und gesundheitlich gut geht funktioniert das, obwohl wir trotzdem merken, dass keine Erfüllung da ist.

Wir haben ein falsches Bild von Gott, oft untermauert vom langweiligen Leben einzelner Christen. Die Bibel fordert uns auf frei zu sein, um ungehindert Leben in Fülle zu erleben

Galater 5.1

1 Zur Freiheit hat Christus uns befreit! Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen!

Freiheit nicht einsam sein zu müssen, Freiheit sich für das Gute zu entscheiden, Freiheit nicht egoistisch zu handeln, Freiheit weiter zu sehen als nur das Logische, Menschliche

Galater 5.13

13 Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen! Doch gebraucht eure Freiheit nicht als Vorwand, um die Wünsche eurer selbstsüchtigen Natur zu befriedigen, sondern dient einander in Liebe.

Sich freiwillig entscheiden, sich von Gott prägen zu lassen und selbstlos zu handeln

2. Das Beste – den Egoismus überwinden

Vielleicht kommt noch etwas Besseres – man hält sich alle Optionen offen. Kennen wir das?

Naomi war da sehr selbstlos, als sie ihre Schwiegertöchter zur Heimkehr bewegen wollte. Trotz der Bitterkeit hat sie nicht zuerst an sich gedacht, sondern an das Glück von Ruth und Orpa. Ruth, angetan von der Selbstlosigkeit von Naomi, trifft eine krasse Entscheidung, völlig freiwillig und im Wissen um die ausweglose Situation. Sie entscheidet sich nicht für das Beste, sondern für die schlechteste Variante.

3. Die Enttäuschung – nicht aufgeben

Ruth kommt in Juda an – blanke Armut ist das Los. Sie muss aufs Feld, gemäss dem Gesetz des Moses. Sie ist auf der untersten gesellschaftlichen Sprosse gelandet

3. Mose 19.9-10

9 Wenn ihr die Ernte in eurem Land einbringt, dann sollt ihr das Getreide nicht bis zum äussersten Rand eurer Felder abschneiden und keine Nachlese halten. 10 Auch in euren Weinbergen sollt ihr keine Nachlese halten und die Trauben, die zu Boden fallen, nicht aufsammeln. Lasst sie für die Armen und die Ausländer liegen. Ich bin der HERR, euer Gott.

Vielleicht hat sie dabei an Orpa gedacht, und wie es schön wäre im Kreis der Familie zu sein. Vielleicht hat sie es bereut, kurz, einfach in Gedanken. Doch der Glaube und die Verantwortung ist grösser. Sie beschwert sich nicht, sie handelt.

Oft machen wir Schritte zu Gott und erwarten, dass er handelt. Wenn Gott dann nicht sofort handelt, ziehen wir uns zurück und sind enttäuscht.

Die Geschichte von Ruth lehrt uns, dass der Weg oft schwierig sein kann, aber irgendwann kommt der Segen im Überfluss.

Wenn du aufs Feld gehst, machst du das aus purer Not, nicht freiwillig, sondern weil du überleben willst.

Ruth riskiert, dass man sie anpöbelt oder noch schlimmer (2.9)

Sie wird den ganzen Tag unter der sengenden Sonne arbeiten, ohne zu trinken oder zu essen.

Kleingruppenblatt

Gott erbarmt sich ihrer. Sie kommt auf das Feld von Boas, der ein Verwandter von Naomi ist, zudem ein guter Mann.

Boas fragt, wer die junge Frau ist – er hat Gutes von ihr gehört. Ruth ist nicht nur schön (ich nehme es an 😊), sondern durch ihren Charakter attraktiv (2.11).

Sie erlebt nicht nur einen speziellen Tag, sie wird auch heiraten und Urgrossmutter des grössten Königs von Israel werden. Ihre Haltung wird zum Segen für ihre Nachkommenschaft.

Entscheide dich fürs Leben in aller Fülle: Banne die Angst aus deinem Leben, überwinde den Egoismus und gib nicht auf bei Enttäuschungen.

Anregung zur Diskussion

- Gibt es da etwas, das dich angesprochen hat?
- Hast du dich in den Enttäuschungen eingemummelt und machst Gott Vorwürfe?

Gebet

- Ruth 1.16-17!